

26.04.14

Glückliches Händchen

Schottische Seniorin erzockt Vermögen mit Aktien

Margaret Dickson führte nach außen ein bescheidenes, einfaches Leben als Grundschullehrerin und Polizistin – doch in ihrer Freizeit zockte sie mit Aktien. Nach ihrem Tod erfuhr ihre Familie davon. Von Nina Trentmann, London



Foto: picture alliance / empics 1,1 Millionen Pfund – das wären 110.000 Zehn-Pfund-Noten – verdiente eine schottische Rentnerin mit ihren Investments als Autodidaktin

Sie lebte ein einfaches, bescheidenes Leben. Margaret Dickson war Grundschullehrerin in Glasgow, später Polizistin in London.

Nach einer Verletzung konnte die Britin jedoch nicht mehr arbeiten, Dickson ging daraufhin 1986 in Rente. Erst jetzt, nach ihrem Tod, wurde bekannt, dass die alte Dame seit ihrer Verrentung aber keinesfalls frei gemacht hatte.

Dickson handelte mit Aktien – und zwar derart erfolgreich, dass sie rund 1,1 Millionen Pfund, etwa 1,3 Millionen Euro, hinterließ. Der Großteil des Millionenerbes geht nun an Wohltätigkeitsorganisationen. Ihren Angehörigen hatte die 72-Jährige vor ihrem Tod nur 20.000 Pfund, rund 24.300 Euro, zudedacht.

Bis zu ihrem Tod waren die Aktiengeschäfte der Rentnerin ein Geheimnis, niemand in der Familie wusste von dem Vermögen: "Wir waren geschockt, wie viel sie hatte", sagte ihre Cousine Jean Brock dem schottischen "Herald".

"Niemand wusste, wie hoch ihre Hinterlassenschaft sein würde, niemand wusste, dass sie so viel Reichtum angesammelt hatte", sagte die 63-Jährige der Zeitung.

Gut gehaushaltet mit ihrem Gehalt

Ihr zuzufolge führte die alte Dame drei Bankkonten mit jeweils 100.000 Pfund, rund 121.500 Euro. Dazu kamen 63.000 Pfund (76.500 Euro) in Marks & Spencer-Aktien, 62.000 Pfund (75.300 Euro) in British American Tobacco-Papieren und 230.000 Pfund (279.500 Euro), die bei National Savings and Investments angelegt waren.

Mit wie viel Geld die Britin ihre Investments begann, ist nicht bekannt. Doch viel kann es nicht gewesen sein. Das Jahreseinkommen eines Polizisten liegt etwa zwischen 22.000 und 37.000 Pfund – um damit auf eine Millionensumme zu kommen, musste die Schottin offenbar sehr gut mit dem Gehalt haushalten.

Dicksons Wohnung in Riddrie in Glasgow ist nach Auskunft der Cousine rund 72.500 Pfund wert, dazu kommen persönliche Gegenstände im Wert von 2000 Pfund, umgerechnet etwa 2430 Euro. Margaret Dickson hatte keine Kinder, sie war unverheiratet.

Vom Onkel gelernt

Das Spekulieren soll sie sich von ihrem Onkel, einem Aktienhändler, abgeschaut haben, der ebenfalls ein wenig zu ihrem Reichtum beitrug. "Margaret war Einzelkind", sagte Jean Brock dem "Herald", "ihr Onkel hat deshalb Geld früh für sie angelegt. Es scheint, als habe er das sehr weise getan."

Der Cousine zufolge gab Dickson wenig Geld für sich selber aus, nur bei Fernreisen machte sie eine Ausnahme. Die Rentnerin starb im März 2013, nachdem sie knapp zweieinhalb Jahre lang unter einer Krebserkrankung gelitten hatte. Jean Brock machte den unverhofften Millionenfund jedoch erst in dieser Woche bekannt.

Ihr Vermögen vermachte Margaret Dickson zu großen Teilen verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen. Jeweils 250.000 Pfund (303.868 Euro) gehen an Cancer Research UK und an die British Heart Foundation; Barnardo's, das nationale Blindeninstitut und das Royal National Lifeboat Institute bekommen jeweils 180.000 Pfund (218.785 Euro).

"Wir sind Frau Dickson und allen extrem dankbar, die unsere Arbeit auf diese Weise unterstützen", sagte Marjory Burns, die Direktorin der British Heart Foundation.